

# Verkehrsfliegerschulen!

Hermann Becker,  
Ausbildungsleiter der Deutschen Verkehrsfliegerschule Warnemünde



Flugschüler „schießen“ die Sonne mit dem Libellen-  
Sextanten

Das in ganz Mecklenburg bekannte Warnemünde ist durch die Ernst Heinkel-Flugzeugwerke und die Arado-Handelsgesellschaft zur Zeit einer der Hauptplätze der Deutschen Flugzeugindustrie, und durch die Deutsche Verkehrsfliegerschule die Hauptstelle für die Ausbildung von deutschen Seeflugzeugführern.

Der Flughafen Warnemünde ist durch seine Lage für die Zwecke der Deutschen Verkehrsfliegerschule und für die Zwecke der Flugzeugindustrie ganz besonders geeignet. Der Landflugplatz, der während der Kriegszeit durch die Stadt Rostock geschaffen wurde, liegt unmittelbar an dem Breitling, einem Binnengewässer, auf dem die Seeflugzeuge auch bei stürmischem Wetter ohne Gefahr starten und landen können; für die zur Zeit in Gebrauch befindlichen Flugzeugtypen ist seine Wassertiefe ausreichend.

So läßt sich in Warnemünde eine fliegerische Ausbildung sowohl auf Landflugzeugen, wie auf Seeflugzeugen durchführen. Da es weiter möglich ist, auf einer Beton-Ablaufbahn, die in die offene See

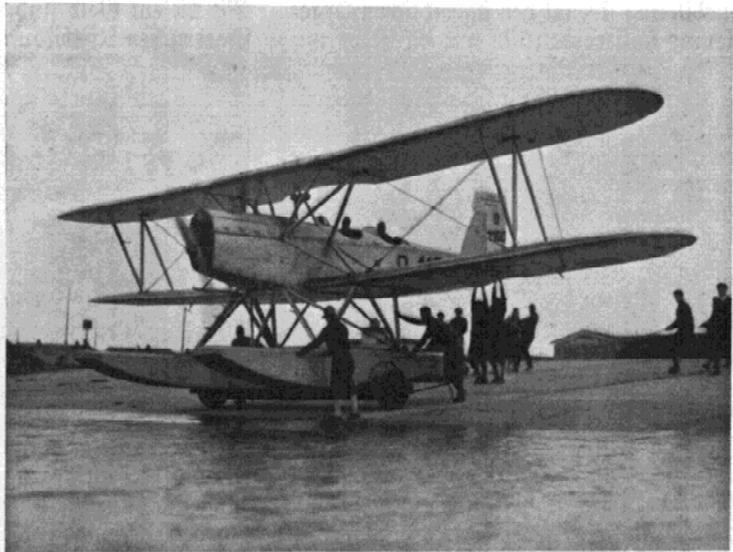
hinausgeht, Flugzeuge im Winter, wenn der Breitling zugefroren ist, in die offene Ostsee zu bringen, kann Warnemünde während des ganzen Jahres, Sommer und Winter, angefliegen werden.

Der Deutschen Verkehrsfliegerschule Warnemünde untersteht der Nordseestützpunkt List auf Sylt, der nur während der Sommermonate in Betrieb ist und dann von Warnemünde aus mit Lehrern und Schülern besetzt wird. Die Gesamtleitung hat der Dzeanflieger Wolfgang von Gronau. In Warnemünde wird die Ausbildung auf kleinen Flugzeugen, vornehmlich auf Heinkel-Flugzeugen, durchgeführt. Die Ausbildung auf den größeren Seeflugzeugen, auf den dreimotorigen Flugzeugen Junkers G 24, auf den Wal- und Super Wal-Flugzeugen der Firma Dornier, findet in List statt.

Die Flugschüler, die in Warnemünde auf Seeflugzeugen ausgebildet werden, haben bereits vorher bei der D.V.S. in Braunschweig und Schleißheim die erste fliegerische Ausbildung auf Landflugzeugen erhalten und haben dort den Land-A-2-Schein, sowie den Land-B-1-Schein erworben, der sie berechtigt, Landflugzeuge bis zu einem Gewicht von 1000 bis 2500 Kilogramm mit einer Person zu fliegen. Auf Grund der gesetzlichen Vorschriften ist es erforderlich, daß Flugschüler, die ein Seeflugzeug fliegen wollen, eine sechsmonatige seemannische Ausbildung erhalten, die im allgemeinen bei der Hanseatischen Nachtschule in Neustadt durchgeführt wird. Da die seemannische Ausbildung in Neustadt sehr intensiv und gründlich ist, verfügen die Schüler bei ihrem Eintreffen in Warnemünde über ausreichende Kenntnisse, um kleinere und größere Segelboote selbständig zu führen. Die seemannischen Grundlagen, die die Schüler in Neustadt erhalten, werden auf der Deutschen Verkehrsfliegerschule befestigt und weiter entwickelt.

Da die Schüler, wie erwähnt, bereits fliegen können und im allgemeinen eine Praxis von 50—60 Flugstunden haben und sich die Seeflugzeuge im allgemeinen genau so fliegen, wie die Landflugzeuge, muß bei der Umschulung der Schüler vom

Seeflugzeug  
wird zu Wasser  
gebracht



Landflugzeug auf Seeflugzeug der Hauptwert gelegt werden auf die einwandfreie seemannische Handhabung des Seeflugzeuges auf dem Wasser. Diese bereitet den Schülern bedeutend mehr Schwierigkeiten, als die Handhabung des Seeflugzeuges in der Luft. Während man bei dem Manövrieren mit den Motorbooten stoppen und zurückgehen kann, kann ein Seeflugzeug auf dem Wasser nur manövriert werden durch Legen des Seiten- und Querruders.

Nachdem die erste Umschulung auf Seeflugzeugen beendet ist und der Schüler den See-A-2-Schein erworben hat, muß er Erfahrung sammeln im Fliegen von Überseestrecken, zuerst in der näheren westlichen Ostsee, dann in der östlichen Ostsee, auf den Strecken nach Bornholm, Rost und Pillau. Wer besonders Glück hat, nimmt bei Gelegenheit an einem Flug bis hinauf nach Stockholm teil. Die Umschulung auf den See-A-Schein wird bei sämtlichen Flugschülern durchgeführt, die für die Deutsche Verkehrsflieger-Ausbildung in Frage kommen. In Warnemünde werden dann aus diesen Schülern diejenigen ausgesucht, die auf Grund ihrer seemannischen Eignung besonders für die Weiterbildung als Seeflieger in Betracht kommen. Es sind dies im allgemeinen bei dem beschränkten Bedarf, den die Luft Hansa zur Zeit an Seefliegern hat, etwa 10 Schüler jährlich. Diese kommen, nach-

dem sie im Sommerhalbjahr Seeflugzeuge geflogen haben, während des Winterhalbjahres auf das Segelschiff des deutschen Schiffsvereins „Deutschland“ und nehmen an einer sechsmonatigen Auslandsreise nach Südamerika und Afrika teil. Nach den gesetzlichen Bestimmungen wird vom Seeverkehrsflieger eine besondere Seefahrtzeit von sechs Monaten verlangt.

Die weitere Ausbildung dieser Schüler erfolgt nach Rückkehr von der Auslandsreise in den beiden nächsten Sommerhalbjahren auf größeren Flugzeugen bei dem Nordseeflügpunkt List auf Sylt. Die theoretische Vorbereitung für die B- und C-Prüfung findet in den Winterhalbjahren in Warnemünde statt.

Großes Gewicht wird neben der gesamten fliegerischen Ausbildung auch auf die sportliche Ertüchtigung und charakterliche Erziehung des deutschen Fliegernachwuchses gelegt. Jeden Morgen um 6 Uhr, gleich nach dem Becken, wird eine halbe Stunde eifrig Sport getrieben, Gymnastik, Langlauf und dann erst beginnt nach dem Frühstück die fliegerische Ausbildung. Im Laufe des Nachmittags findet noch einmal Sport statt, meistens in Gestalt von Wettspielen, Handball oder Hockey. Die Schüler sind in Sammelquartieren bei der Verkehrsfliegerschule untergebracht und werden dort verpflegt. Pünktlich abends 11 Uhr müssen sie schlafen gehen. Die fliegerische

Ausbildung strengt den jugendlichen Organismus außerordentlich an; da ist es unbedingt erforderlich, daß der Körper auch die nötige Nachtruhe findet. Ein Fluglehrer wird immer bemerken, wenn seine Schüler am Abend vorher Alkohol getrunken und nachts nicht die nötige Ruhe gehabt haben.

Die gesamte Ausbildung zum Seeverkehrsflyer dauert vier Jahre. Das Schulgeld, das von Seiten der Schüler für diese Ausbildung in den vier Jahren zu entrichten ist, beträgt 165 RM. monatlich. Hierfür hat der Schüler freie Unterbringung und Verpflegung, sowie Bekleidung auf den Ausbildungsstellen der Deutschen Verkehrsfliegerschule. Außerdem bekommt er ein monatliches Taschengeld von 25 RM. ausgezahlt.

Mit diesem Geld sind natürlich die reinen fliegerischen Ausbildungskosten bei weitem nicht gedeckt, nur durch Unterstützung des Reiches ist es möglich, den deutschen fliegerischen Nachwuchs so gründlich auszubilden, wie es bei der Deutschen Verkehrsfliegerschule getan wird. Nach Beendigung der Ausbildung auf der Deutschen Verkehrsfliegerschule sind die Jungschüler in der Lage, die gebräuchlichsten Typen, einschließlich der Großflugzeuge, die bei der Luft Hansa Verwendung finden, sicher und zuverlässig zu fliegen. Natürlich ist es erforderlich, daß sie im Streckenverkehr der Deutschen Luft Hansa zuerst als Flugleistungs-Assistent, dann als Führer von Frachtverkehrsflugzeugen Streckenerfahrungen sammeln, bevor sie im Passagierluftverkehr eingesetzt werden.